



Am Sonntag, 3. Mai 2015 feierten die beiden Konfirmanden Lukas Wiechert und Marvin Franz mit einer großen Festgemeinde ihren Eintritt in die Jugend.

Das Bibelwort aus dem 28. Vers des 11. Kapitels aus dem Johannesevangelium: "Der Meister ist da und ruft dich." diente als Grundlage für den besonderen Gottesdienst. Es gehört zu der Begebenheit der Auferweckung des Lazarus, bei der Martha, eine Schwester des Lazarus', mit diesen Worten ihre Schwester Maria informierte, dass Jesus gekommen war und sie sehen möchte.

Der Gemeindevorsteher, Hirte Günter Felsner, wies daraufhin, dass die Konfirmation nicht zu den Sakramenten zähle, sondern eine Segenshandlung darstelle. Die Treue zu Gott habe hierbei einen besonderen Wert. Es sei die innere Entscheidung eines jeden dem Ruf Jesus' nachzufolgen. Sich auf dem Glaubens- und Lebensweg an Jesus Christus wenden und dabei nicht zweifeln, dass dies der wahrhaft richtige Weg sei, wurde besonders den Beiden als Rat mitgegeben. Der Segen sei der besondere Liebesbeweis Gottes.

Bei der Lösung von Problemen gäbe es unterschiedlichste Ratgeber, so der Hirte weiter. Auf den Herrn schauen, sich an Gott wenden und ihn um Antwort bitten, dann sei Gott denen, die an ihn glauben, nahe.

Jesus Christus sei Teil des Lebens eines jeden Christen. Er kenne jede Seele und rufe nach dir. Der Ruf Gottes unterscheide sich vom Zeitgeist; er rufe dazu auf Böses nur mit Gutem zu vergelten, seinem Nächsten zu dienen und sich auf die Wiederkunft Jesu vorzubereiten.

Evangelist Werner Roye ging auf den Konfirmandenunterricht ein und verglich den Schutz Gottes mit einer Stadtmauer, die denjenigen schütze, der Jesu nachfolge.

Nach der Sündenvergebung traten die beiden Konfirmanden begleitet vom passenden Gesang des Gemeindechores an den Altar. Hirte Günter Felsner las den Konfirmandenbrief des Stammapostels vor und richtete persönliche Worte an die beiden Konfirmanden. Dabei griff er das Lied der Sänger noch einmal auf und merkte an, dass, wer in sich hinein hört und Jesus Christus in der Liebe annimmt, erkennt „Gott ist da“.

Die Frage, ob sie ihren weiteren Weg als neuapostolische Christen in der Treue zu Gott gehen wollen, bestätigten sie mit einem "Ja". Das Konfirmationsgelübde, von dem sich die beiden Konfirmanden in einem Jahr Konfirmandenunterricht die Tragweite für ihr Leben bewusst machen konnten, sprachen sie gemeinsam. Anschließend erhielten sie durch Auflegung der Hände des Gemeindevorstehers den Konfirmationssegen.

Im Anschluss an den Gottesdienst war viel Zeit für herzliche Glückwünsche der Familien, Freunde und Gemeindemitglieder.

Im Nebenraum der Kirche luden die beiden jungen Christen alle Gottesdienstbesucher zu einem Sektempfang mit kleinen Häppchen ein.

3. Mai 2015

Text: Ursula Smeets

Fotos: NAK Brühl



